

500 Musiker in ihrer Uniform sorgen für sehr viel Furore!

Grevenbroich. Am Samstag-Abend hatte eine dreijährige Zeit des Wartens eine Ende. Im ausverkauften Festzelt auf dem Schützenplatz erlebte Grevenbroich zum vierten Male nach 2002, 2005 und 2008 ein Marschmusik-Spektakel der besonderen Art: 500 uniformierte Akteure aus insgesamt zwölf Tambour-Corps und fünf Musik-Kapellen gaben sich ein Stelldichein und zelebrierten in konzertanter Weise zackige Märsche, volkstümliche Melodien und Welterfolge nach Musikanten-Art. Marsch-Klassiker wie „Alte Kameraden“, „Medici“ oder „Deutschmeister Regimentsmarsch“ waren ebenso zu hören wie die „Egerländer Volksweisen“ und „Am wunderschönen Rhein“. Selbst das konzertant hochwertige Verdi-Potpourri aus der Oper „Aida“ wurde in gekonnt souveräner Weise aufgeführt. Moderiert wurde das Programm wechselweise durch Roland Knapp und Stefan Göddertz. In der Tat sucht eine solch geballte Marschmusik-Power und der dahinter stehende Benefiz-Gedanke im Rhein-Kreis bis heute seines gleichen. So ist es der Musikgemeinschaft auch in diesem Fall wieder gelungen, sich mit ihrem uneigennütigen, weil kostenlosen Engagement in den Dienst der guten Sache zu stellen und den Erlös aus dem Kartenverkauf vollständig zu spenden. Unterstützt wurden die Organisatoren durch den Schirmherrn



Szenen eines gelungenen Abends vom Auftakt bis zur Spendenübergabe.

Fotos: Klö.

der Veranstaltung, dem Vorstandssprecher der Raiffeisenbank Friedhelm Franken. Als Spendenempfänger waren die „Jona Hospizbewegung“ sowie die Hospizbewegung „Schmetterlinge“ auserkoren. Feierlicher Höhepunkt des Abends war die mit großem Stolz präsentierte Spendenübergabe.

Mit Dankbarkeit und sichtlich erfreut nahmen die beiden Vorsitzenden einen Spendenscheck in Höhe von je 10.000 Euro entgegen.

Ein besonderes Anliegen war es der Musikgemeinschaft, die „Ehregarde“, bestehend aus insgesamt 14 jung gebliebenen Herren „70+“ für die Verdienste um das Spielmannswesen auszuzeichnen. Stephan Kreuels vom Tambour-Corps Orken, der für die Zusammenstellung und Koordination des Konzertes verantwortlich zeichnete, erhielt als erster Spielmann den kristallgläsernen Ehrenpreis.

Das musikalische High-Light war dann das große Finale, zu welchem zu einem gemeinsamen musikalischen Abschluss in die Zeltmitte einmarchierten. Unter der Stabführung von Tambourmajor Ronald Bronneberg von TC Orken wurde das Finale dann mit dem Marsch „Regimentsgruß“ eröffnet, ehe das Event mit der stürmisch verlangten Zugabe seinen Ausklang nahm.

Organisationsleiter Dietmar Klöther zeigte sich am Ende sehr zufrieden. „Wir haben feststellen können, dass sich unser Event zwischenzeitlich weit über die Stadtgrenzen hinaus einen guten Namen gemacht hat. Und da wir unser angestrebtes Spendenziel nun zum wiederholten Male erreichen konnten, denken wir darüber nach, eventuell 2014 ein fünftes Benefizkonzert folgen zu lassen“.